Beschlussvorlage

Nr. ATU/007/2013

Aktenzeichen	815.55	Datum: 22.05.2013
Federführendes Amt	Eigenbetrieb Stadtwerke	
Amtsleiter/in	Andreas Uhler	Tel.: 07261 404-301

Gremium	Behandlung	Datum	Status
Ausschuss für Technik und Umwelt	Entscheidung	11.06.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Sanierung des Trinkwasserbehälters "Hoher Berg" in Sinsheim, Wasserkammersanierung innen und außen hier: Auftragsvergabe

Vorschlag:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt die Sanierungsarbeiten für die Wasserkammersanierung innen und außen am Trinkwasserhochbehälter „Hoher Berg“ in Sinsheim in Höhe von 431.111,15 € brutto/ 362.278,28 € netto an die Firma Bauschutz GmbH & Co. KG aus Asperg zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen:

Netto-Gesamtkosten der Maßnahme	362.278,28 €
Netto-Kosten zu Lasten des Eigenbetriebes Stadtwerke	362.278,28 €

Sachverhalt:

Der Trinkwasserhochbehälter „Hoher Berg“ in Sinsheim wurde in den 1950er Jahren gebaut. Der Hochbehälter besitzt zwei Wasser-Kammern und hat ein Fassungsvolumen in Höhe von insgesamt 400 m³. Er wird aus dem zentralen Hochbehälter „Hälde“ in Rohrbach gespeist und versorgt die Hochzone Sinsheim mit Trinkwasser.

Bei der nun erforderlichen Sanierungsmaßnahme handelt es sich um eine Komplettsanierung im Innen- und Außenbereich. Die einzelnen Maßnahmen wurden mit dem Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis (Gesundheitsamt) abgesprochen.
Im Innenbereich werden die Zu- und Ableitungen sowie die Mess- und Regeltechnik im Rohrkeller erneuert. Darüber hinaus wird der Vorraum mit einer Zuluft-Filteranlage ausgestattet. Der Schaltschrank sowie die Rost- und Treppenanlagen müssen ebenso wie die Behälter-Innenbeschichtung komplett erneuert werden.
Im Außenbereich erfolgt ein Rückbau der alten Lüftungsanlage sowie eine Komplettisolierung gegen eindringende Feuchtigkeit. Im Bereich der freistehenden Vorkammer wird ein Wärmedämmputz angebracht.

Der Trinkwasserbehälter wurde nach dem damaligen Stand der Technik mit einer Chlorkautschukbeschichtung versehen. Die Verarbeitung/Erneuerung dieses Beschichtungsbelages ist jedoch heute nicht mehr zulässig.
Der Stahlbetonbehälter besitzt auf den Innen- und Außenwänden einen 1,5 cm starken Verputz, auf welchem der Chlorkautschuk aufgebracht ist. Voruntersuchungen haben ergeben, dass der vorhandene Putz die erforderlichen Haftzugwerte nicht erreicht. Deshalb ist ein Abtragen der gesamten Putzfläche erforderlich.
Da die Stahlbetondecke sehr starke Korrosionsschäden aufweist, wurde die Betonüberdeckung des Bewährungsstahles untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass nur eine Deckung von 1,0 cm vorhanden ist. Es ist deshalb erforderlich, die komplette Betonüberdeckung durch Wasserhochdruck abzustrahlen und einen neuen Korrosionsschutz aufzubringen. Der Trinkwasserhochbehälter wird hierzu nach den neuesten technischen Erkenntnissen mit einem mineralischen Wand- und Deckenaufbau und einer Beschichtung im Aufspritzverfahren versehen. Um eine Tropfwasserbildung an den Decken zu vermeiden, erhalten die beiden Kammern als Endbeschichtung einen mineralischen Belag in Form einer „Orangenhautstruktur“. Die Beschichtung erfolgt somit entsprechend dem bereits in Hasselbach, Reihen und Waldangelloch erfolgreich angewendeten Verfahren.

Die Sanierungsarbeiten am Trinkwasserhochbehälter sollen im Juli 2013 beginnen und bis Mai 2014 abgeschlossen sein.

Auf Grund der besonderen Leistungsart und im Hinblick auf die Kostenschätzung des Ingenieurbüros von 327.920,00 € netto wurde die Leistung im Rahmen einer Beschränkten Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb ausgeschrieben.

Drei Fachfirmen forderten Teilnahmeunterlagen an und bewarben sich für das beschränkte Vergabeverfahren. Da alle Firmen der Vergabestelle bereits als zuverlässiger und fachkundiger Vertragspartner bekannt waren und die erforderlichen Qualifikationen nachweisen konnten, wurden sie aufgefordert ein Angebot abzugeben.

Zum Submissionstermin am 21.05.2013 lagen 3 Angebote ohne Nebenangebote vor.

Nach Prüfung und Auswertung der Angebote ergab sich folgende Wertungsreihenfolge:

1.	Firma Bauschutz GmbH & Co.KG	431.111,15 Brutto/ 362.278,28 Netto
2.	Bieter	462.114,90 Brutto/ 388.331,85 Netto
3.	Bieter	479.490,71 Brutto/ 402.933,37 Netto

Nach formaler und fachlicher Prüfung durch das Ingenieurbüro Willi Michel kann festgestellt werden, dass das preisgünstigste Angebot auch das wirtschaftlichste ist.

Zudem hat die Firma Bauschutz bereits die Wasserkammersanierungsarbeiten der Trinkwasserhochbehälter in Hasselbach, Reihen und Waldangelloch vorgenommen.
In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass die Firma Bauschutz für einen Teilbereich der Leistung einen örtlichen Nachunternehmer beauftragt hat, der ebenfalls als sehr zuverlässig bekannt ist.

Es wird daher empfohlen die Firma Bauschutz GmbH & Co.KG, Asperg mit der Ausführung der Innen- und Außenkammersanierung des Hochbehälters „Hoher Berg“ in Sinsheim zu beauftragen.

In den Wirtschaftsplänen 2010 und 2011 der Stadtwerke Sinsheim sind für die erforderlichen Baumaßnahmen unter Auftragsnummer 80300240 insgesamt 401.000,00 Euro netto veranschlagt.

(Jörg Albrecht) Oberbürgermeister	(Andreas Uhler) Amtsleiter

Anlage:
1. Wertungsvermerk (nur für Gremiumsmitglieder)